



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Fragstück Des Christlichen Glaubens/ an die neue Sectische Predigkandten

Hay, John

Freyburg in Vchtlandt, 1585

VD16 H 843

Ermahnung an den Christlichen Leser/ zu Ende diser Fragen.

urn:nbn:de:hbz:466:1-33985

An den Christlichen

Leser / so im Catholischen

Glauben zweyffelhafft
schwanken.

Nach dem du günstiger Leser / auß den Fragstücken verstanden / wie das der neuwe Glaub / durch Caluinium gelehrt / auff solchen vesten / wolversicherten Grund / wie du villicht vermeyntest nicht gebawen ist / begertest auch hiebey zu dieser sörglichen zeit deines Gewissens oder Consciens ein versicherung zu haben / Kan ich nun kein bessern rath darauff geben / als der Heilige Augustinus dem Honorato auff ein zeit hat geben / im Büchle von Nutzbarkeit zu glauben / als er sagt: Wir sollen nicht zweyffelhafft sein in der Schoß der Heiligen Kirchen zuverharren / die von S. Peters verwaltung vnd sitz an / durch das stäte nachkommen der Bischoffen / hat zu jeder zeit den obersten gewalt vnd fürnehmste ansehen behalten / ob gleichwol die Keger sie vil angetastet haben / welche dan zum theyl durch ein gemeyn gutbeduncken des Volcks / zum theyl durch den gewalt der Concilie / zum theyl auch durch fürtrefflich Miracel vnd Wunderzeichen sindt verbannet worden.

Von diesem stäten nachkommen der Römischen Bischoff thut er weyters meldung in einer Epistel / als er schreibt / Gott hat zu Petro gesagt / auff disen Felsen will ich mein Kircht bauwen / vnd die Porten der Hellen sollen sie nicht überwältigen / Petro nun ist nachgefolget Linus / Lino ist nachgefolget Clemens / Clementi ist nachgefolget Anacletus / Anacleto ist nachgefolget Euaristus / Euaristo ist nachgefolget Alexander / Alexandro ist nachgefolget Sixtus / Sixto ist nachgefolget Telesphorus / Telesphoro ist nachge-

nachgefolget Higinus / Higinio ist nachgefolget Anycetus / Anyceto ist nachgefolget Pius / Pio ist nachgefolget Soter / Sotero ist nachgefolget Eleutherius / Eleutherio ist nachgefolget Victor / Victori ist nachgefolget Sepherinus / Sepherino ist nachgefolget Calixtus / Calixto ist nachgefolget Urbanus / Urbano ist nachgefolget Pontianus / Pontiano ist nachgefolget Antherus / Anthero ist nachgefolget Fabianus / Fabiano ist nachgefolget Cornelius / Cornelio ist nachgefolget Lucius / Lucio ist nachgefolget Stephanus / Stephano ist nachgefolget Sixtus / Sixto ist nachgefolget Dionysius / Dionysio ist nachgefolget Felix / Felici ist nachgefolget Eutichianus / Eutichiano ist nachgefolget Caius / Caio ist nachgefolget Marcellinus / Marcellino ist nachgefolget Marcellus / Marcello ist nachgefolget Eusebius / Eusebio ist nachgefolget Melchiades / Melchiadi ist nachgefolget Sylvester / Sylvester ist nachgefolget Marcus / Marco ist nachgefolget Julius / Julio ist nachgefolget Liberius / Liberio ist nachgefolget Damasus / Damaso ist nachgefolget Siricius / Siricio ist nachgefolget Anastasius / r. In diesem ordenlichen Nachkommen wirdt kein Bischoff erfunden der des Keyers Donati Lehr habe gehalten. So wendt der Heilige Augustinus. So du dann günstiger Leser seinem rath wirst nachkommen / so wirdt dich nichts hindern / der Römischen Kirchen / die zu seiner zeit war / anzuhängen / vnd findest du die Caluinische Lehr so in vnserm Landt Schotten neuwlich gepredigt wirdt / diesem alten Glauben vngleich vnd zuwider / so verwirff sie als falsch vnd schädlich.

Vermeinst du aber / es sey weger dem Caluino oder Johanni Knox auß Schotten zu volgen als dem H. Augustino so merck doch eben was Caluinus schreibt im vierdten Buch seiner Institution / da er mit klaren Worten bezeuget / das von der Apostel zeit an bis auff Augustini zeiten kein veränderung des Glaubens weder zu Rom / noch in andern Stätten war geschehen / der massen das S. Augustini Lehr vnd Religion sampt der ganzen Kirchen seiner zeit / warhafft vnd vngefälscht war. Eben dis bekennet Johan-

net Johannes Knox auch in dem Büchle so er an den Adel auß Schotten hat geschriben / Derhalben ob du schon des Caluini oder Knoxen rathschlag nutzlicher achtest / dein Gewissen aller streytigen Artickeln halb / in versicherung zustellen / so kanst du es nicht thun / es seye dann Sach / daß du in der Catholischen Kirchen Lehr / so bey zeyten des Heiligen Augustini war / wol vnd eigentlich vnderrichtet sehest / vnnnd solche Lehr / als die ware Christliche Religion auß ganzer begird mit Demut annerkhest vñ vmbfahest.

Dieweyl aber du villeicht die Bücher alle nicht vorhanden hast / noch so vil zeyt sie durch suchen vnd zu lesen / so will ich dir hierinnen etwas beholffen seyn / vnd einen kurzen bericht geben / aller der fürnembsten Glaubens Artickeln / so jesundt widerfochten werden / was doch die Catholische Kirch zun zeyten Augustini darvon gehalten vnd glaubt habe.

Wolan / so war damals das Heilige Opffer des Leibs vnnnd Blüts Christi / so sie auch die Mess nendten / in gemeynem brauch wie er selbs bezeuget vnd sagt : Das Opffer des Ordens Aarons ist auffgehbt / vnd das Opffer nach dem Orden Melchisedechs des Leibs vnd Blüts Christi wirdt an allen Orten verrichtet. Vnd diß Opffer ist kommen an statt aller andern Opffer des alten Testaments / wie er sagt in dem sibenden Büch der Statt Gottes. In Psal. 33. sermone 1. & 7. Ciuit. Dei, cap. 20.

Zur selben zeyt auch haben die waren Christen vestiglich glaubet / daß der war Leib vnd Blut Christi warhafftiglich vnd wesentlich im Heiligen Sacrament des Altars seye / wie es eben diser Heilig Lehrer bezeugt / als er schreibt / der Herz Jesus habe sein Fleisch von der Hochgelobten Jungfrau Maria angenommen / vnd hab vns eben dasselbe Fleisch zur Speys verlassen für vns & Heyl / jedoch sagt er / so entpfahe es niemandt / er habe es dann zu vor angebetten. In Psal. 89. Augustinus.

Alsdann hat die Catholische Kirch glaubt / daß das Heilige Opffer der Mess ein versöhn Opffer seye / wie es durch ihn auß bewisen wirdt da er sagt / Wann das Opffer des Altars wirdt für
 † die auß

die auffgeopffert so nit gar den Sünden ergeben sindt / ist es verzöhnlich / vnd erlanget verzeyhung der Sünden / denen für welche es verichtet wirdt / August. in Enchiridio cap. 109.

So war es auch bräuchlich das Opffer der Mecz für die Abgestorbene zuhalten / wie es bewisen wirt / auß dem H. Augustino / daß er schreibt / es sey seiner Mutter der H. Monica hoch begehren gewesen / daß man nach ihrem Absterben ihrer mit solchem Opffer solt enngedenck seyn. August. lib. 9. confesionum, cap. 14.

So glaubte auch die Kirch / daß ein Fegfeuer were / in welchem die Seelen / deren so vor ihrem verscheiden nicht hetten vollkommene verzeyhung ihrer Sünden erlangt / zeitliche peyn erlittend zur abbüßung / ehe sie in das Reich Gottes enngelassen würden / daher dann der vorgedachte H. Vätter schreibt / Alle die so mit Sünden befleckt sindt / werden entweder ewiglich verdampft oder durch das Fegfeuer gereinigt. August. de Genesi contra Manichæ. lib. 2. cap. 20.

Weytter haben sich auch die Christen dazumal des Fürbitts der Heiligen beholffen / dann spricht er : Die Christen beachten die Festtag der Heiligen Martyrer / auff daß sie durch ihr Exempel bewegt werden ihnen nachzuwolgen / vnd hiemit theylhafftig werden ihres Verdiensts / vnd Hilff erlangen durch jr Fürbitt / Item im 22 Bûch der Statt Gottes am 8. Capitel / bestätiget er dis / aber / da er erzehlt / wie ein junge Tochter mit namen Palladia / sey wunderbarlicher weys gesundt worden / als sie Lahm vnd Bethrisia / S. Stephan den ersten Martyrer hat angerüfft vnd umb Hilff durch sein Fürbitt gebetten / August. lib. 20. contra Faust. Manichæum cap. 11.

Über daß so war die Bildnuß vnser Erlösers in der Kirchen bräuchlich vnd gemeyn / dann der H. Auustinus bezeugt / daß die Heyden hatten etliche Episteln vnder dem Namen Christi erdichtet / als sendet er sie dem Heiligen Petro vnd Paulo seinen angenehmbsten Freunden zu / vermeynet derhalben der H. Lehrer diser der Heyden List vnd Irthumb habe mögen daher entsprungen seyn /

seynd/das sie vilmalen die Bildnussen diser beyden Aposteln bey dem Bilde Jesu Christi hätten gemahlet gesehen / De Consens. Euang. 1. cap. 10.

Zu der selben zeyt / haben die Christen auch die vierzigtagige Fasten gehalten / dann S. Augustinus bezeuget / das durch dise Weys zu fasten die frommen von den Bösen werden vnderchieden vnd erkennet / desgleichen auch die Christen von Heyden / vnd die Sectischen von den Rechtgläubigen / so ist es auch auß vilen Orten seiner Bücher kundbar / das die Festag der Heiligen Weysenachten / Ostern / Pfingsten vnd der Heiligen bey seiner zeyt geseyret wurden / damals hat auch die H. Kirch erkennet vnus vnd ergerlich zu seyn / an einem Sonntag ein gemeyn öffentliche Fasten anzusehen / des doch Caluini Predigkanden / da sie zu herschen haben wenig achten vnd offtermal vberschen / Serm. 69. de temp. Item epist. 118. cap. 1. & epi. 119. cap. 15. & lib. 10. Ciuitate Dei cap. 4. Item epist. 68.

So wurden auch die Pilgerfahrten zum Heiligen Stätten gehalten / dann er schreibt / wie ein Priester Bonifacius genendt / mit ein Jüngling gesellet / sey von Africa gehn Nola in Italien vber Meer durch sein Rath vnd Hilff gereiset / da er S. Felixen Leichnam mit grosser andacht besucht hab / August. epist. 137.

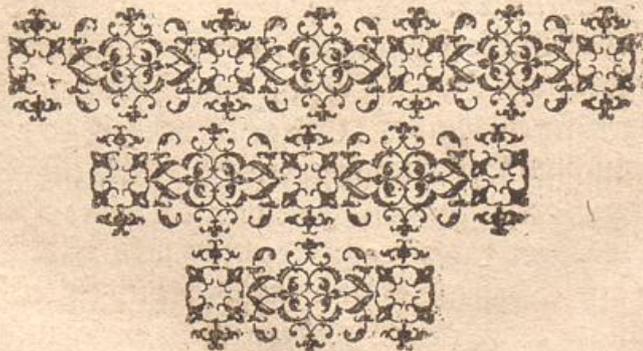
Zur zeyt des H. Augustini wurden Processionen gehalten / wie er beschreibet im 22. Buch der Statt Gottes am 8. Cap. das nemlich da der Bischoff Proiect / das Heilig Gebeyn des Glorwürdigen Martyrs S. Steffan an das Tybilitanisch Wasser hab getragen / sey ein blindes Weib gesehend worden / wie auch der Bischoff Lucillus seye eines schweren Brestens entlediget worden / als er auff ein zeyt des erstgemeldten Martyrs Heiligthumb in einer Procession trüg / August. epist. 86. ad Casul.

Auff dise Weys günstiger Leser / köndte ich dir leichtlich von allen streytigen Artickeln zeugnuß erweysen / wo ich nicht besorgte dich darmit länger auffzuhalten / deshalben ichs mit diesem will beschliessen / dich zum höchsten bittende / wöllest disen Religions-

84 An den Christlichen Leser.

streue/als ein hochwichtige Sach empfig vnd gründlich betrach-
ten/ So du dann nach deinem beduncken/dich nicht allerdingen
benügen kanst/ so nimb dise Fragstück zu dir/ vnnnd ersüch darmit
die Caluinischen Predizkandten/ daß sie dir richtiglich ohn alle
Vmbständt darauff ja oder nein antworten/ hierneben auch aller
Schmachwort vnd Lasterung geschwengē. Thustu das/so zweyß-
felt mir nicht/du werdest alsbalde klärlich erschen/ wer des Glau-
bens halb recht oder vnrecht habe/ Was aber mich belangt/will
ich hierzwischen Gott den Herren ohn vnderlaß anruffen/ er wölle
mit sampt dem Heiligen Geist/dir gnädigen Beystand thun/ das
mit du den wahren Christlichen Glauben rechte erkennen/
vnd nach cynhalt desselben / ein fromb/heilig
Leben führen mögest.

Gott sey die Ehr.



Frag